Sana HANSE-Klinikum Wismar

Pflegekonzept

Sana HANSE-Klinikum Wismar



Inhalt

1. Einführung

2. Handlungsorientierung
   2.1. Leitbild
   2.2. Ethik
   2.3. Führungsverständnis

3. Pflegekonzept

4. Aufbau- und Ablauforganisation der Pflege
   4.1. Organigramm der Pflege
   4.2. Kommunikation
   4.3. Pflegemodell
   4.4. Pflege- und spezielle Versorgungsprozesse

5. Pflegewissenschaftliches Arbeiten

1. Einführung

- das Sana HANSE-Klinikum Wismar ist mit 13 Fachabteilungen ein Haus der Schwerpunktversorgung in unserer Region und gehört seit dem 16. März 2012 zur Sana Kliniken AG. Es sind insgesamt ca. 274 Pflegekräfte beschäftigt, die sich um die Versorgung der Patientinnen und Patienten kümmern.

- Dabei stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher beruflicher Qualifikation wie dreijährig examinierte Pflegefachkräfte, Hebammen, Anästhesietechnische Assistenten, Operationstechnische Assistenten und medizinisch-technische Fachangestellte sicher, dass die vielfältigen Aufgaben fachgerecht erfüllt werden. Medizinische Fachangestellte, Kranken- und Altenpflegehelfer, Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr unterstützen uns bei den zahlreichen Tätigkeiten am Patienten.

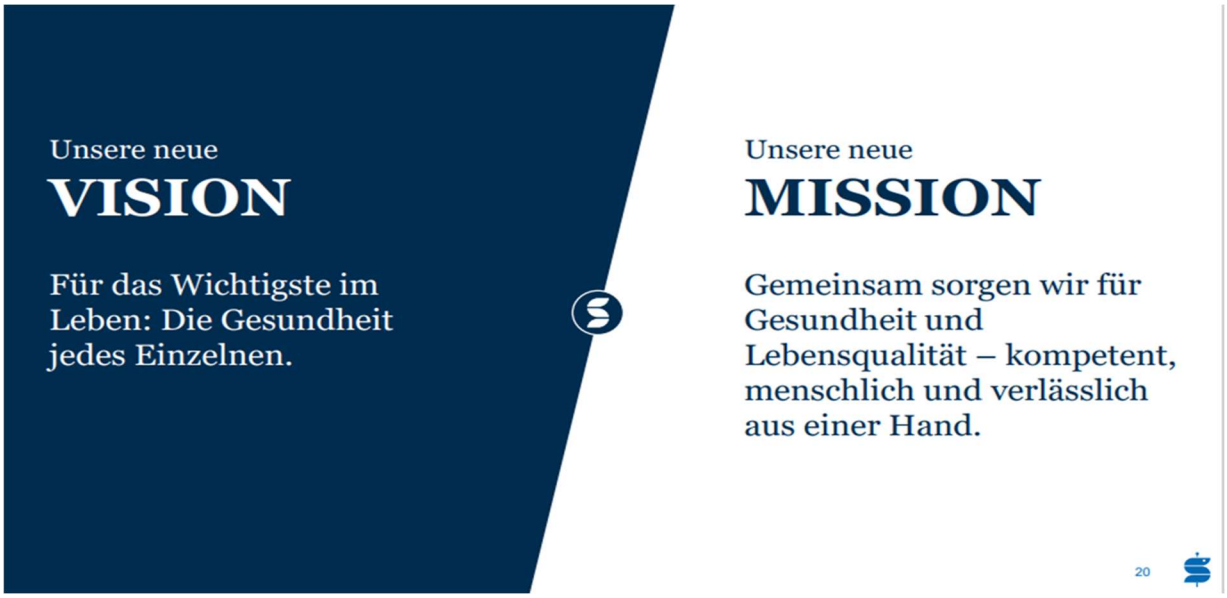
- Die Pflege der Sana Kliniken steht für eine fachlich kompetente und evidenzbasierte Versorgung der Patientinnen und Patienten, bei der diese im Mittelpunkt stehen. Neben der fachlichen Kompetenz sind menschliche Nähe und Empathie wichtige Bestandteile der pflegerischen Arbeit.

- Das nachfolgend beschriebene Pflegekonzept liegt der Pflege am Sana HANSE-Klinikum Wismar zugrunde.

2. Handlungsorientierung

2.1. Leitbild

- Für die Mitarbeiter des Pflege- und Funktionsdienstes der Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH steht der Mensch und seine Bedürfnisse im Zentrum unseres Bemühens.



In der Ausübung der pflegerischen Aufgaben haben wir:

- den Anspruch - jeden Patienten umfassend und kompetent, entsprechend der individuellen Situation, zu betreuen.

- die Kompetenz - durch den Einsatz von qualifizierten und erfahrenen Fachkräften und Spezialisten. Mit einer professionellen, dem Patienten zugewandten Pflege sorgen wir für eine umfassende Versorgung.

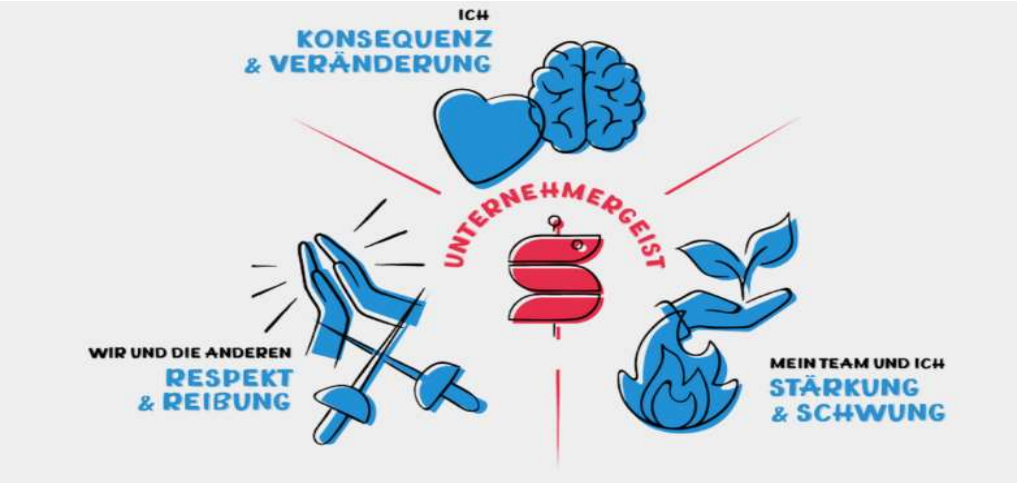
- im Umgang - unseren Patienten und ihren Angehörigen respektvoll, freundlich und hilfsbereit zu begegnen. Für Anregungen und Kritik sind wir aufgeschlossen, um unsere Leistungen zu verbessern. Auf Wunsch des Patienten beziehen wir die Angehörigen in die Behandlung, Pflege und Betreuung ein.

- Durch ständige Fort- und Weiterbildung werden unsere Pflegequalität und die Pflegeprozesse nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen umgesetzt. Eigenverantwortliches Handeln bestimmen unsere pflegerischen Abläufe.

2.2. Ethik

- Das Sana Ethik-Statut soll eine Orientierung und Hilfestellung bei der ethischen Umsetzung unserer Unternehmenswerte geben
- Es dient als Ergänzung und Erläuterung des Leitbildes der Sana Kliniken
- Besonders für den Umgang mit Patienten, ihren Familien und ihnen nahestehenden Menschen soll der Unternehmenswert Respekt verdeutlicht werden
- Es bildet eine Richtlinie für das alltägliche Handeln aller Mitarbeiter
- Damit ist es ein wichtiges Instrument der Unternehmensführung

2.3. Führungsverständnis



- Im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen begegnen wir der Zusammenarbeit mit Offenheit und Empathie, um eine wertschätzende Kommunikation sicherzustellen.

- Wir schaffen Transparenz durch kontinuierliche Informationsweitergabe an alle Kolleginnen und Kollegen über alle Ebenen.
  Ziele, Aufgaben und Vorstellungen werden klar formuliert.

- Unser Führungsverständnis basiert auf flachen Hierarchien. Jede Führungsebene hat Vorbildfunktionen durch das Leben einer Unternehmens- und Fehlerkultur.

- Auch in belastenden Situationen achten wir auf die Einhaltung eines respektvollen Umganges aller Berufsgruppen.

- Notwendige Kritik sprechen wir offen an und klären sie konstruktiv. Gemeinsam erarbeiten wir Lösungen.

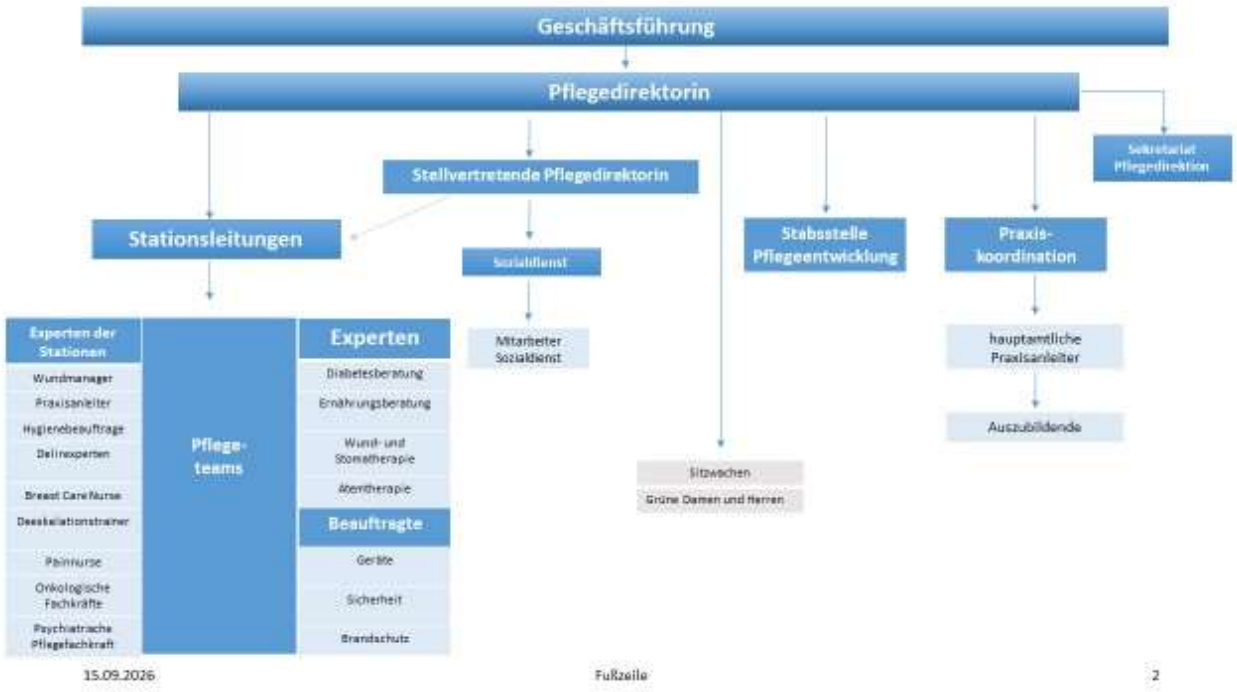
3. Pflegekonzept

- Das Pflegekonzept soll die Vorstellung und Ansprüche an die pflegerische Arbeit inhaltlich und fachlich darstellen.

- Es bildet die Grundlage und Orientierung des pflegerischen Handelns und ist somit bindend und wegweisend für alle pflegerischen Mitarbeiter am Sana HANSE-Klinikum Wismar.

4. Aufbau- und Ablauforganisation der Pflege

4.1. Organigramm der Pflege



4.2. Kommunikation

- Die Kommunikationsstruktur im Haus erfolgt kaskadenartig. Aufgaben, Ziele und Vorstellungen werden im Direktorium bestehend aus (Geschäftsführung, ärztlicher Dienst, Pflegedirektion und Personalleitung) besprochen.

- Die Pflegedirektorin leitet die Informationen an Stationsleitungen in den monatlich stattfindenden Leitungsrunden weiter.

- Diese leiten die Informationen, in den monatlich stattfindenden Teambesprechungen, an die Mitarbeiter im Team weiter.

- Die Kommunikation innerhalb der Ebenen erfolgt berufsgruppenübergreifend in Form von gemeinsamen Besprechungen oder festgelegten Visiten

4.3. Pflegemodell

Das pflegerische Handeln orientiert sich an dem Pflegemodell von M. Krohwinkel. Die Gesundheitsförderung steht im Vordergrund. Jeder Patient hat individuelle Bedürfnisse und diese stehen im Mittelpunkt der Pflege. Unser Ziel ist es, so zu unterstützen, dass sie möglichst alle Lebensaktivitäten und Wünsche ihrem Alter entsprechend selbstständig bewältigen können.

4.4. Pflege- und spezielle Versorgungsprozesse

Mittels Pflegeprozess werden Probleme und Ressourcen benannt, Ziele formuliert und notwendige Maßnahmen zur Zielerreichung festgelegt. Abschließend wird das Ergebnis evaluiert.

Pflegevisiten
Um den stetig komplexer werdenden Pflegeprozess evidenzbasiert gerecht zu werden, wurden 2x wöchentlich Pflegevisiten eingeführt. Sie dienen der Strukturierung des Pflegeprozesses.
Die Einführung der Pflegevisite soll vordergründig den kollegialen Austausch fördern. Notwendige Pflegemaßnahmen sollen erkannt werden und gezielt Anwendung finden. Der effektive Einsatz aller verfügbaren Ressourcen dient dem Patientenwohl und steigern die Patientenzufriedenheit. Es erfolgt gleichzeitig die Kontrolle der Pflegequalität und der Vollständigkeit der Dokumentation. Teilnehmer sind die Stationsleitungen, die für den Patienten zuständigen Pflegefachkräfte, Expertinnen und Experten.

Spezielle Versorgungsprozesse
Durch speziell qualifiziertes Pflegepersonal gewährleisten wir die professionelle Versorgung unserer Patienten auf Grundlage der aktuellsten Expertenstandards.
Das Pflegepersonal ist weiterhin in den unterschiedlichen Zentrumsstrukturen der Klinik organisiert und integriert und wird zu speziellen Fragestellungen hinzugezogen.

In den speziellen Versorgungsprozess integriert sind:

Diabetes- und Ernährungsberatung
Unsere Diabetesberaterinnen sind geschulte Fachkräfte, die Menschen mit Diabetes mellitus beraten und coachen. Sie erstellen individuelle Maßnahmenprogramme und führen Schulungen für Patientinnen und Patienten mit Typ-1- oder Typ-2-Diabetes, Gestationsdiabetes sowie allen Diabetes-Sonderformen durch. Die Ernährungsberatung hat verschiedene Aufgaben: Im Rahmen einer Ernährungsberatung stellt man Ernährungspläne auf, beantwortet dem Patienten Fragen zu Allergie-, Diät- und Krankenkost und gibt Auskunft über Nährstoffe und die Wirkung bestimmter Lebensmittel. Ziel ist die Erhaltung sowie die Steigerung des allgemeinen persönlichen Wohlbefindens mit Hilfe gesunder Ernährung.

Atemtherapie
Unserer Atemtherapeutin kümmert sich um chronisch oder akut Lungenerkrankte Patienten. Sie berät und schult die Patienten und ihre Angehörigen mit den notwendigen Devises. Sie begleitet die Patienten bei der optimalen Einstellung der Geräte und arbeitet dabei eng mit den Ärzten und Therapeuten zusammen.

Deeskalationsmanagement
Deeskalation ist eine Vorgehensweise, die darauf abzielt, Gewalt und Aggressionen frühzeitig zu erkennen und ihnen in einer Art zu begegnen, dass sie eingedämmt und im besten Fall verhindert werden können.
In Deeskalationsmaßnahmen geschultes Personal steht dabei Patienten in angespannten Situationen zur Seite und versucht durch Methoden der Konfliktbewältigung, sowie Emotionsregulierung Zwangsmaßnahmen zu verhindern.
Ebenso stehen mit qualifizierten Deeskalationstrainern Fachkräfte zur Verfügung, die Schulungen „in-house“ durchführen, um den Schutz vor Übergriffen zu gewährleisten, sowie Beratungen und Informationen für Mitarbeiter zur Verfügung stellen.
Postventiv wird das Konzept durch die kollegialen Ersthelfer abgerundet, um für den Fall einer belastenden Situation auf den Stationen auch für die Versorgung der Mitarbeiter bestens ausgestattet zu sein

Wund- und Stomamanagement
Behandlungsschwerpunkte unseres Wundteams sind die Versorgung von chronischen und schwer heilenden Wunden, traumatischen Wunden und die Beobachtung von postoperativen Wundverläufen.
Eine qualifizierte Stomatherapeutin betreut Patienten prä und postoperativ und organisiert die Versorgung in der Häuslichkeit.

In allen Bereichen sind ausgebildete Wundexperten tätig. Diese arbeiten mit moderner Wundversorgung und orientieren sich an aktuellen Expertenstandards. Wunden werden dokumentiert und eine Überleitung und Folgeversorgung nach Entlassung organisiert.

Inkontinenzmanagement

Der Inkontinzmanager /- in ist der Hauptansprechpartner im Beckenbodenzentrums am Sana Hanse Klinikums.
Er berät Patienten und Angehörige zu Inkontinenzformen und Versorgungsmöglichkeiten, erfasst und beurteilt die Inkontinenzsituation und wählt zusammen mit den Patienten Maßnahmen, wie Blasentraining oder Toilettentraining, und geeignete Hilfsmittel aus. Der Inkontinenzmanager arbeitet im multiprofessionellen Team und schult das Pflegepersonal zu den aktuellen Themen im Bereich der Inkontinenzversorgung

Delirmanagement

Die Aufgabenschwerpunkte im Delirmanagement liegen in der frühzeitigen Erkennung von Delir-Symptomen, die umfassende Diagnostik, die Behandlung der zugrundeliegenden Ursachen, die Implementierung von präventiven Maßnahmen sowie die Schulung des medizinischen Personals und die Aufklärung von Patienten und Angehörigen. Um dieses zu ermöglichen, haben wir in einigen Bereichen ausgebildete Delirexperten. Diese treffen sich regelmäßig, um Ergebnisse zu evaluieren und Behandlungspläne anzupassen.

Parkinsonnurse

Eine Parkinson Nurse ist eine spezialisierte Pflegefachkraft, die Menschen mit einer Parkinson-Erkrankung betreut und begleitet. Zu ihren zentralen Aufgaben gehören die Beurteilung des Gesundheitszustands der Patienten, die Mitwirkung an der Behandlungsplanung, das Management von Medikamenten und Symptomen sowie die Schulung und Beratung von Patienten und deren Angehörigen.
Sie arbeitet eng mit Ärzten, Therapeuten und anderen Gesundheitsfachkräften zusammen, um eine ganzheitliche und bedarfsgerechte Versorgung in der Häuslichkeit sicherzustellen. Mit Hilfe dieses Teams bietet sie psychosoziale Unterstützung, fördert die Selbstständigkeit der Betroffenen und koordiniert die verschiedenen pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen, um die weitere Versorgung in der Häuslichkeit optimal zu gewährleisten.

Onkologische Fachpflegekraft

Die onkologische Fachpflegekraft begleitet und unterstützt Patientinnen und Patienten mit Tumorerkrankungen sowie deren Angehörige während des gesamten Behandlungsprozesses. Sie ist Ansprechpartnerin für pflegerische Fragestellungen im Zusammenhang mit der onkologischen Therapie, beobachtet therapiebedingte Nebenwirkungen frühzeitig und leitet entsprechende pflegerische Maßnahmen ein.

Zu den Schwerpunkten gehören die Beratung, Anleitung und Unterstützung der Patientinnen und Patienten im Umgang mit der Erkrankung, der Therapie und möglichen Belastungen im Alltag. Dabei arbeitet die onkologische Fachpflegekraft eng mit dem ärztlichen Dienst, dem Pflegepersonal, dem Sozialdienst, der Psychoonkologie sowie weiteren beteiligten Berufsgruppen zusammen.
Durch ihre spezielle Fachkompetenz trägt sie zur Sicherstellung einer individuellen, fachgerechten und ganzheitlichen Versorgung bei. Zudem unterstützt sie das Pflegeteam durch fachliche Beratung, Anleitung und die Weitergabe aktueller Erkenntnisse im Bereich der onkologischen Pflege.

Psychiatrische Fachpflegekraft

Die professionelle Begleitung von Menschen, die aufgrund psychischer Probleme in eine kritische Situation geraten sind, die Wertschöpfung des eigenverantwortlichen Lebens mit der Erkrankung, sowie die Überleitung in die selbständige Lebensbewältigung, stehen im Mittelpunkt der Behandlung durch psychiatrische Fachpflegekräfte.
Authentische, persönliche und professionelle Beziehungsgestaltung stehen dabei genauso im Vordergrund, wie eine adäquate Integration des interdisziplinären Therapeutenteams in den stat. Tagesablauf.
In psychischen Ausnahmesituation sind unsere Pflegekräfte mit entsprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten versehen, Patienten innerhalb ihrer eigenen Vorstellungen eines guten Lebens mit der Erkrankung, validierend auf Station zu unterstützen. Gleichwohl soll mit den Betroffenen der Blick über den Tellerrand der stationären Behandlung gewonnen werden, um sie auf die Psychiatrie im Kontext der Versorgung über die Grenzen unserer eigenen Institution zu verstehen und vorzubereiten.

Still- und Laktationsberater

Eine professionelle Stillberatung macht den Unterschied- besonders, wenn medizinische, psychische und soziale Herausforderungen auftreten.
Eine wichtige Rolle als kompetente Begleitung in einer sensiblen Lebensphase haben unsere Still- und Lactationsberater. Sie sind darauf spezialisiert individuelle Lösungen zu entwickeln und in Krisensituationen Sicherheit zu vermitteln. Durch fundiertes und evidenzbasiertes Wissen

können Familien mit Herz und Know-how begleitet werden und sie tragen dazu bei, dass Stillen selbstverständlich wird.
Durch eine gezielte Ausbildung und ein internationales Examen profitieren Still- und Lactationsberater von der Verbindung aus Theorie, Erfahrung und einem Netzwerk engagierter FachkollegInnen.

5. Pflegewissenschaftliches Arbeiten

Im wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt übergeordnet eine Datensammlung und die Auswertung von definierten Qualitätskennzahlen. Aus den Erkenntnissen werden neue Maßnahmen und Prozesse abgleitet oder angepasst. Somit wird die Versorgungsqualität unserer Patienten hochwertig sichergestellt mit dem Ziel, das Outcome des Patienten zu verbessern.
Um das pflegewissenschaftliche Arbeiten sicher zu stellen, arbeiten in unserem Klinikum speziell ausgebildete Experten, die regelmäßig in den Austausch gehen und die neuen Erkenntnisse in Fortbildungen an das gesamte Pflegeteam weitergeben.